

## 14. Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirates des Unstrut-Hainich-Kreises

**Datum:** 01.03.2023

**Ort:** Blobach und Mehrgenerationenhaus Puschkinstraße 8 Mühlhausen

**Beginn:** 16:00 Uhr Ende: 17:45 Uhr

**Teilnehmende:** siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung barrierefreies Beratungs- und Servicemobil durch Bruno Beier
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit und Protokollkontrolle der Sitzung vom 05.12.2023
4. Diskussion zu mehr Öffentlichkeitsarbeit
5. Tag der älteren Generation am 05. April 2023, Informationen zu Veranstaltungen im Landkreis?
6. Sonstiges

Zu 1.

Frau Lemke eröffnet die 14. Beiratssitzung.

Zu 2.

Herr Beier stellt das Beratungs- und Servicemobil vor.

Siehe auch TA Artikel – angehängen.

Der Beirat verfasst zusammen mit Herrn Beier ein Schreiben mit allen notwendigen Informationen zum Beratungsmobil, welches dann an die Gemeinden versendet wird, um Bedarfe zu sondieren und das Angebot der Nutzung zu verbreiten.

Zu 3.

16:58 Uhr Fortsetzung im MGH

Keine Anmerkungen.

Zu 4.

Kein Beratungsgegenstand.

Zu 5.

In Bad Langensalza findet im KKZ Clubraum ein Vortrag vom DRK zur ersten Hilfe statt.

Herr Deubner regt an einen erste Hilfe Auffrischkurs speziell für Senioren anzubieten.

Frau Bajohr fragt beim DRK nach den Voraussetzungen und Bedingungen an.

Schlotheim plant einen Vortrag zum Thema „Schlotheim früher“.

Da bisher keine weiteren konkreten Veranstaltungen vorliegen werden in diesem Jahr keine Flyer gedruckt.

Zu 6.

Frau Runge informiert, dass in diesem Jahr das Freundschaftstreffen der Landsenioren in Bad Frankenhausen stattfindet.

Am 25.03.2023 ab 14:00 Uhr veranstalten die Landsenioren den Frühlingstanz in der Gaststätte Nottertal in Körner (Unkostenbeitrag 12€).

Die Fördermittel zur Förderung von Kommunalen Beiräten mit Behinderungen sind bewilligt und somit kann das Projekt der Videoclips starten.

Frau Lemke informiert über ein Sommerfest, für das die ILOH AG Fördermittel aus dem Kontingent des Beirates beantragen möchte. Frau Keyser weist darauf hin, dass nur Projekte unterstützt

werden können, die generationsübergreifend bzw. vorwiegend für Senioren konzeptionell aufgestellt sind.

Der Seniorenbeauftragte informiert, dass für das Projekt zwischen Schülern und Senioren, das evangelische Schulzentrum angefragt werden soll und ein Kontakt über Frau Dorenwendt erfolgen kann. Frau Keyser bietet für das Projekt noch einmal das neu ausgestattete Computerkabinett im Mehrgenerationenhaus an.

Frau Lemke berichtet, dass der Wetteraukreis eine neue Broschüre für Senioren herausgibt und dafür ein Grußwort des Beirates UHK angefordert wurde. Unser Kreis wird eine neue Broschüre für 2024 planen.

Herr Germanus weist darauf hin, dass er, obwohl die Gemeinde Hüpstedt (sein Wohnort) den UHK verlassen hat, weiterhin für die Landsenioren UHK Eigenrieden ehrenamtlich tätig ist und somit Vertreter im Beirat bleibt.

Herr Germanus möchte sich für einen barrierefreien Zugang zum Schützenhaus in Eigenrieden einsetzen. Wie kann das erledigt werden?

Erstens muss geklärt werden wer ist Eigentümer, danach kann der Eigentümer eventuell Fördermittel beantragen. Als Beispiel wird die Albrecht-Kiesow-Stiftung genannt.

[www.albrecht-kiesow-stiftung.de](http://www.albrecht-kiesow-stiftung.de)

Nächste Termine:

25.05.2023 Café KAOS Feldstraße 42, Mühlhausen  
(am 22.03.2023 von Frau Hähnel bestätigt)

14.09.2023 Burggasse 10/11a, Bad Langensalza BUND

Ende: 17:45 Uhr

Dorothea Lemke  
Vorsitzende des Behinderten- und  
Seniorenbeirates UHK

Susann Keyser  
Protokollant

Anlagen:

Bericht TA vom 03.03.2023

Programm Woche der Menschen mit Behinderungen Mühlhausen

TA 03.03.2023

Rollender Seniorentreff für die Dörfer im Kreis geplant

Ein Fahrzeuggespann, das zum mobilen Treffpunkt für Senioren auf dem Land werden könnte, stellte Bruno Beier (rechts) dem Behinderten- und Seniorenbeirat des Landkreises vor. Klaus Wuggazer Unstrut-Hainich-Kreis

Ein mobiler Treffpunkt, der zu Senioren insbesondere in den Dörfern kommt – das ist die Idee von Bruno Beier. Er betreibt in Mühlhausen einen sozialen Dienstleistungsservice und ist im Vorstand der städtischen Senioren- und Behindertenvertretung. Nun stellte er das Projekt dem Behinderten- und Seniorenbeirat des Kreises vor. Der will für die Idee werben. Dennoch steht das Projekt am Anfang.

Senioren sind oft einsam – die Einschränkungen der Corona-Zeit hätten das noch verschärft, sagte Beier. Und in etlichen Dörfern gebe es keine festen Treffpunkte für Ältere. Als er 2022 einen Transporter mit großen Anhänger entdeckte, der zum Verkauf stand, erwarb er das Gespann. Es sei ihm wie gemacht erschienen für einen mobilen Seniorentreff, sagte Beier.

In dem zehn Meter langen und gut 2,40 Meter breiten Hänger wurden früher Luxuskarossen transportiert. Mit einigen Umbauten und der richtigen Ausstattung könnte er ein rollender Seniorentreff sein, in dem auch Beratung, Bildungsangebote oder kleine Veranstaltungen möglich wären, unabhängig von Wind und Wetter. Dank der Rampe wäre er barrierefrei zugänglich. Eingebaut werden müsste ein rutschfester Boden, Elektro- und Klimaanlage, auch Ausstattung wie Stühle oder Computer wären sinnvoll. Dafür werbe er gerade um Fördermittel. Für den Umbau erhoffe er sich einen Zuschuss aus dem Leader-Programm. Unklar sei, woher Geld für die Betriebskosten kommen könnte. Dabei gehe es um bis zu 40.000 Euro pro Jahr. Bisher habe er nur Absagen bekommen. Die Mitglieder des Beirats nannten Zuschussgeber, an die er sich nun wenden will. Das Mobil soll in Trägerschaft des Landesverbands der Menschen mit Behinderung unterwegs sein, sagte Beier.

Bisher unklar, wie groß der Bedarf für mobilen Treff ist

Die Fahrten in die Dörfer, müssten jedoch Ehrenamtliche absichern. Die Mitglieder des Kreisbeirats zeigten sich interessiert. Dennoch seien viele Fragen zu klären. Insbesondere sei unklar, wie groß der Bedarf für solch einen mobilen Treff sei, weil es in vielen Dörfern eben doch feste Angebote für Senioren gebe, sagte Bärbel Stoll. Noch fehle zudem ein Basiskonzept, das dann mit Ideen für den Einsatz des Mobils ergänzt werden kann – an denen es nicht mangelt, wie die Diskussion zeigte.

Der Beirat will Bruno Beier nun unterstützen, werben und den Bedarf sondieren. Dafür soll ein Schreiben an alle Gemeinden gerichtet und die Rückmeldungen abgewartet werden.

